

Liebe Mitglieder,

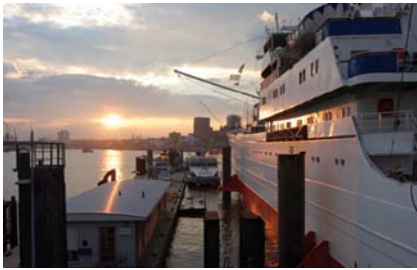


Bild: K. Seidenstücker

nachdem in der Mitgliederversammlung im Januar keine Mehrheit für ein Kooperationsregular gefunden werden konnte, stellte sich unserem Vorstand die Frage, ob und wie unsere Gesellschaft in Zukunft bei Fortbildungsveranstaltungen mit Partnerorganisationen würde zusammenarbeiten können. Da war zunächst die Fortbildung für ‚Offshore Arbeitsmediziner‘ in Emden, von der DGMM initiiert und dann in die Hände des VGB Powertech übergegangen, mit dem wir seit 3 Jahren diese Veranstaltung gemeinsam durchführen.

Es war schnell klar, dass wir dieses Vorhaben weiterführen wollten.

Dann waren da noch 2 Anträge von Betreibern von Fortbildungsangeboten für Schiffsärzte, die sich eine Schirmherrschaft der DGMM wünschten. Nach sehr eingehenden und teilweise auch kontroversen Beratungen haben wir uns entschlossen, für das kommende Jahr auch hier die Signale auf eine Förderung der als sinnvoll empfundenen maritimmedizinischen Wissensvermittlung zu stellen. Damit haben wir uns auch Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung im Sinne unserer Empfehlung gesichert.

Für alle 3 Vorhaben wurden auf den jeweiligen Fall zugeschnittene Bedingungen formuliert, die wir zur Grundlage unserer Kooperation mit dem betreffenden Partner machen werden.

Zusammenarbeit war auch das Thema eines Treffens mit dem Präsidenten der International Maritime Health Association (IMHA), Alf Magne Horneland. Als Felder gemeinsamen Interesses wurden identifiziert:

- Die Anpassung der medizinischen IMO-Modellkurse für Nautiker an den aktuellen Stand der Medizin einschließlich der Nutzung moderner Telemedizin.

- Die Etablierung internationaler Standards für die Qualifikation von Schiffsärzten; eventuell auch ein internationaler Fortbildungskurs für Schiffsärzte.
- Eine Initiative zur Anpassung der internationalen Vorgaben für die Besetzung mit medizinischem Personal angesichts steigender Schiffsgrößen im Kreuzfahrtbereich.
- Die Nutzung von eHealth-Anwendungen für die Vernetzung von Behandlungseinrichtungen für Seeleute.
- Schließlich eine mögliche Bewerbung Deutschlands als Ausrichter des International Symposium on Maritime Health (ISMH) 2019 (gemeinsam mit ZfAM Hamburg, der Sektion Maritime Medizin am UK Berlin und dem Schiffahrtsmedizinischen Institut der Marine in Kronshagen).

Ein solch gemeinsamer Ansatz trägt dem internationalen Charakter der maritimen Wirtschaft und der sie regulierenden Körperschaften Rechnung.

Derweil ist unsere AG Offshore dabei, unsere Empfehlung zur Eignungsuntersuchung von Offshorearbeitnehmern in den Rang einer Leitlinie zu heben. Dies geschieht ganz wesentlich in Zusammenarbeit mit dem ZfAM und der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM).

Ein weiteres Tableau der Zusammenarbeit erschließt sich uns derzeit durch die Teilnahme am runden Tisch für Maritime Sicherheitspartnerschaft der Stiftung Offshore Wind, wo es unter anderem um ein Rettungskonzept für Offshorewindenergieanlagen geht.

Über all dies wird auch weiter zu berichten sein.

Last but not least empfehle ich die Ankündigung des Emders Workshops Ihrer Aufmerksamkeit!



Mit den besten Grüßen

K. Seidenstücker

Klaus Seidenstücker, Tarp



5. Emders Workshop

Windenergieanlagen – Arbeitsmedizin

12./13. September 2014 in Emden



Die medizinischen Versorgungsmöglichkeiten bei Offshorearbeitsplätzen sind deutlich eingeschränkt. Daraus ergeben sich besondere Anforderungen und Bedingungen für die Eignungsuntersuchung und Betreuung der Mitarbeiter.

Die Windenergie-Offshore-Parks in deutschen Küstengewässern erfordern Regelungen für den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer, die diese Anlagen im Hochseebereich errichten, betreiben und warten. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Maritime Medizin e.V. und VGB PowerTech e.V. wurde – in Anlehnung an bestehende Regelungen – eine Empfehlung für die medizinische Untersuchung für Tätigkeiten auf deutschen Offshoreanlagen erstellt.

In 10 Vorträgen stellen Experten aus der Branche – Techniker und Mediziner – vor, wie die anstehenden Herausforderungen gelöst werden.

Dieser Workshop wendet sich an alle in dieser Branche Tätigen, insbesondere an Mediziner.

Veranstaltungsort: Johannes a Lasco Bibliothek, Kirchstr. 22, 26721 Emden

Anmeldung: VGB PowerTech e.V., Gerda Berendes; gerda.berendes@vgb.org